

NICH LANG SCHNACKEN



Die Freuden eines Spätvaters

Spät Vater zu sein ist schön. Man ist gelassener, man nimmt sich mehr Zeit für den Kleinen als damals für die längst erwachsenen, schon großen Kinder, und man genießt das Vatersein viel intensiver als in jungen Jahren. Was sind schon 57 Jahre, wenn man einen sechsjährigen Jungen an der Seite hat, mit ihm im Urlaub über den Strand tobt, Drachen steigen lässt, mit ihm Ausflüge unternimmt? Ein Jungbrunnen geradezu. Nach einer Woche Dänemark war nur noch der Sonntag frei, und da bot sich das Ostsee-Traktoren-

Mit einem Jäger das Revier erkunden

Nächtliche Exkursion mit Tierbeobachtungen

VON PETER THOMS

PLÖN/GREBIN. Die von der Tourist-Info in Plön ins Leben gerufene Reihe „Nachtgeflüster“ soll vor allem Feriengästen deutlich machen, dass ein Urlaubstag in Plön nicht mit dem Schließen der Cafés in der Innenstadt zu Ende sein muss. Zahlreiche Angebote zeigen, dass auch nach 18 Uhr in der Holsteinischen Schweiz viel unternommen werden kann.

➔ Bei der Exkursion werden Fährten gelesen, seltene Vögel beobachtet und Abwurfstangen von Hirschen genauer untersucht.

Dabei ist auch die Jägerschaft des Kreises Plön, die das „Nachtgeflüster“ um das Motto „Hochsitz statt Tiefschlaf“ ergänzt. Der Obmann für Öffentlichkeitsarbeit im Hege- ring 1, Theodor Schnitzler, nimmt regelmäßig Gäste mit auf Hochsitze in Revieren befreundeter Jäger, um bei einbrechender Dämmerung Tiere zu beobachten.

So war er vor einigen Tagen mit Familie Kaiser unterwegs, die auf dem Campingplatz in Augstfelde (Gemeinde Bösdorf) ohnehin schon einen naturnahen Urlaub macht. Aber die Exkursion ins Jagdrevier von Peter Wulf in Breitenstein (Gemeinde Grebin) toppte die Naturerlebnisse noch um ein vielfaches, wie „Jagdleiter Schnitzler“ berichtet: „Trotz schlechten Wetters konnten wir einen Hasen, zwei Rehböcke und acht Stücke Damwild beobachten, ein junger Dam-

hirsch kam sogar auf 50 Meter an den Hochsitz heran.“ Der Besuch des Storchennests bei Renate Boll in Sasel, wo zwei Jungstörche flügge geworden sind, komplettierte das Erlebnis für die Urlauber.

Ebenfalls begeisterte Fährtenleser waren Dirk und Anja Heinemann aus Hamburg, die zurzeit gemeinsam mit ihren Söhnen Til und Piet zwei Wochen lang Urlaub bei Freunden in Bosau machen. Auch sie hatten genug „Sitzfleisch“ für den rund zweistündigen Aufenthalt in der recht engen Jagdkanzel: Lohn für die Geduld waren die Beobachtung von Damwild in freier Natur.

Die Exkursionen mit „echten Jägern“ bei ihrem abendlichen Rundgang durchs Revier, bei denen auch Fährten gelesen, seltene Vögel beobachtet, und Abwurfstangen von Hirschen genauer untersucht werden, bietet die Tourist-Info ganzjährig an, wobei das Interesse außerhalb der Feriensaison erfahrungsgemäß abebbt.

Die Exkursionen dauern rund zwei Stunden, sind für maximal vier Erwachsene geeignet (bei Familien: neben den Eltern maximal drei Kinder im Mindestalter von fünf Jahren). Die Teilnahme kostet 5 beziehungsweise 15 Euro für eine ganze Familie. Termine nach Vereinbarung unter Tel. 04522/50950. Dann wird den Interessenten vorsorglich auch mitgeteilt, geeignete Kleidung aufzutragen, weil es abends doch recht kühl werden kann, und dass man an Mückenschutz denken sollte: Schließlich gibt es auch Tiere im Jagdrevier, die man eher nicht sehen möchte.



Theodor Schnitzler (Foto oben) beobachtet gemeinsam mit Anja Heinemann und ihrem Sohn Til einige Stücke Damwild. Ebenfalls aufmerksamer Beobachter: Jagdhund Basko. Da wurde es mucksmäuschenstill: ein junger Hirsch (Foto unten), ein Dam-Spießer, kam auf 50 Meter an den Hochsitz heran, von dem aus Urlauberfamilie Kaiser heimisches Wild beobachtete.

FOTOS: PTS/THEODOR SCHNITZLER

ANZEIGE

Elektro Sohn
...immer besser

STIEBEL ELTRON
Miele
BUSCH-JAEGER
BOSCH
LIEBHERR

jura
SOLARWORLD
hager
CM security

Küchen Licht Installation Hausgeräte Kundendienst

Lütjenburger Straße 4a
24306 Plön
Telefon 0 45 22 / 24 93
Fax 0 45 22 / 49 53
info@elektro-sohn.de
www.elektro-sohn.de

Treffen in Krokau an, um Vater und Sohn gemeinsam eine Tour unternemen zu lassen. Für Ben, so heißt der Stolz des Vaters, fielen dabei sogar zwei Modelltrecker ab, während der Oldie sich die großen und meist gut erhaltenen Modelle anschaut und sich in der Fantasie am Steuer übers Feld tuckern sah. Auf dem Rückweg hieß es, noch einmal die Tankstelle anzufahren. Der Vater stand geduldig an der Kasse. „Hier“, so die Kassiererin, „für ihren Enkel“, und gab dem irritierten Vater ein paar Werbekarten für einen Kinderfilm. Vielen Dank. Klar, die grauen Haare natürlich. Muss mal mit dem Friseur sprechen. kp

KURZNOTIZEN

Am Strand nach den Sternen greifen

HOHENFELDE. Welche Sterne sieht man am Himmel? Antworten darauf bietet die Sternenguckernacht am Sonnabend, 27. August, am Strand von Hohenfelde. Torben Johannsen und Aimei Schulze-Spiekermann erklären ab 21 Uhr Sternbilder, Planeten und die Milchstraße. Anmeldungen unter Tel. 0431/5901656.

Schützenfest in Lütjenburg

LÜTJENBURG. Die Schützenabteilung des TSV Lütjenburg feiert am 27. August ihr Schützenfest. Der Umzug bis zum Rathaus startet um 15 Uhr am Sportheim. Die Proklamation des Königspaares erfolgt um 16.30 Uhr.

„Ausnahmeröhre“ fetzt gegen die Nässe

Hohwacher Konzertreihe endet mit einer starken Jessy Martens und einem launigen Wettergott

HOHWACHT. Die Hamburger Sängerin Jessy Martens darf sich mit Wörtern wie „fulminanter Floh“ und „Ausnahmeröhre“ schmücken. Doch so sehr die 29-jährige ihre dunkle Blues-Stimme auch erhebt, der Regen am Hohwacher Strand lässt sich nicht erreichen und fällt einfach weiter.

Über zweieinhalb Stunden lang unterhält die nur 1,59 Meter große Frau über 200 unermüdete und vor allen Dingen wasserfeste Blues- und Rockfreunde vor dem Restaurant Seaside. „Ihr seid tapfer“, lässt sie ihr Publikum wissen. Das hat sich verkrochen unter die Sonnen- und Regenschirme. Die ganz Glücklichen lauschen dem letzten Konzert der 13. Hohwacher Boogie-, Blues- & Folknächte von einem Strandkorb aus. Etwas nach vorne gekippt, schützt er auch prima gegen Wasser von oben. Wer ein trockenes Plätzchen hat, der wippt auch leicht mit dem Fuß mit. Einige Wagemutige schwingen sogar den Oberkörper. Aber nein, zum richtigen Tanzen reizt der Regenhimmel nun doch nicht. Das erledigt Jessy Martens

energiegeladen auf der Bühne, wenn sie nicht gerade am Mikrofon steht und singt. Die Sängerin, die schon vor neun Jahren einmal in Hohwacht auftrat, ist ein Energiebündel. Sie und ihre Band fetzen erfolgreich gegen die Nässe und

Jessy Martens war bereits vor neun Jahren in Hohwacht

Sommerkälte. Hätte sie nicht schon den Deutschen Rockpreis und den German Blues Award bekommen, spätestens jetzt hätte sie ihn verdient. Tourismus-Chefin Grit Wenzel ist unter ihrem Regen-

schirm zufrieden. Für das Wetter ist die Zuschauerzahl ganz ansehnlich. Schlimmer ging es sogar noch bei dem Auftritt der Lokalmatadoren von Lend 'n Ear zu, die tapfer im Regen vor der Flunder spielten. Was lernen wir daraus: Auch Irish Folk kann ebenso wie Blues von Jessy Martens die dunklen Wolken vertreiben. Die Zuschauer flohen dabei unter die Plattform, um wenigstens etwas geschützt gegen die Schauer zu stehen.

Aber die Hohwacher Musiknächte trafen auch den Sommer – zum Beispiel bei dem Auftritt von Abi Wallen-

stein, zu dem wohl wieder knapp 800 Zuhörer pilgerten. „Ein tolles Konzert“, schwärmt Grit Wenzel über den Auftritt von Abi. Die Hohwacher Boogie-, Blues- & Folknächte sind ihr eine besondere Herzensangelegenheit. Die Musikfreundin kennt die allermeisten Bands und Solisten sehr gut, verpflichtet sie persönlich für die Auftritte in Hohwacht. Die Besonderheit der Konzertreihe: Der Eintritt zu allen zwölf Musikveranstaltungen ist wie seit jeher kostenlos. Das gelingt in Hohwacht nur dank der unkomplizierten Unterstützung der heimischen Gastronomie und einiger Sponsoren, so Grit Wenzel. hjs

➔ Die Musiknächte gehen am Sonnabend, 27. August, in eine nicht-offizielle Verlängerung. Die Jan Fischer Blues Band spielt ab 19 Uhr im Haus am Meer, Dünenweg 1. Der Pianist Fischer stammt aus Hamburg und tritt mit Martin Friedenstab (Gitarre) und Christian Kolf (Schlagzeug) auf. Mit dem Acoustic Blues & Boogie der Band endet die Konzertsaison im Ferienort Hohwacht.



Mit Jessy Martens und Band klangen die Boogie-, Blues- & Folknächte in Hohwacht aus. Über 200 Musikfreunde trotzten mehr als zwei Stunden dem Regen.

FOTO: HANS-JÜRGEN SCHEKAHN

Melanie Bernstein will in den Bundestag

PLÖN. Nun ist es offiziell: Melanie Bernstein (40) aus Wahlstedt möchte für die CDU in der Stadt Neumünster, im Kreis Plön und Teilen des Kreises Segeberg für die Bundestagswahl kandidieren und Nachfolger von Philipp Murrmann werden, der nach acht Jahren nicht wieder antritt. Bernstein ist seit 2005 – unterbrochen durch eine Babypause – Geschäftsführerin des CDU-Kreisverbands Neumünster. Die Wahlstedterin ist mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Axel Bernstein verheiratet. Mittlerweile erhält sie erste Unterstützung aus der Partei. Der Kreisvorstand in Neumünster sprach sich für sie aus. Sie erhielt bei einer Testabstimmung 13 von 18 Stimmen. Die beiden anderen Neumünsteraner Bewerber Dirk-Justus Hentschel (drei Stimmen) und Babett Schwede-Oldenhuis (zwei) blieben zurück. Auch der Plöner CDU-Kreisvorsitzende Werner Kalinka ließ sich auf diese Liste setzen, ging aber leer aus. Der CDU-Vorstand Boostedt sprach sich ebenfalls für Bernstein aus. hjs